

Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1,50 RM. frei ins Haus geliefert...

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 151. Telefon 179. - Wohnung: Bismarckstraße 237.

Der Gesundheitsstand des deutschen Volks

Reichsminister des Innern v. K. u. D. v. K. u. D. hat dem Reichstag eine Denkschrift zugehen lassen, die über die Entwicklung des Gesundheitszustands im Reich während des Jahres 1926 lehrreichen Aufschluss gibt...

Erfreulicherweise weist die Sterblichkeit einen recht günstigen Stand auf, nicht nur bei den Säuglingen und Kleinkindern, sondern bei allen Altersklassen. Während wir noch im ersten Jahrzehnt des laufenden Jahrhunderts von den Säuglingen 18,1 v. H. durch den Tod verloren...

Ein unterschiedliches Verhalten wiesen die akuten Infektionskrankheiten auf. Wenn auch „gemeingefährliche“ Krankheiten (Muskat, Fleckfieber und Pocken) nur vereinzelt vorkamen und so in der Gesundheitsstatistik keine Rolle spielen...

Dass sich die in dem Bericht fast durchwegs verzeichnete gute Gesundheitslage nur auf einen befriedigenden Ernährungsstand der Bevölkerung gründen konnte, war von vornherein anzunehmen.

Tagespiegel

Dr. Stresemann ist zur Erholung an die französische Riviera abgereist. Vor der Abreise gab er in seiner Villa ein Festessen zu Ehren des Nuntius Pacelli.

Nach dreimonatigem Schweigen erklärt der Vatikan zur Lösung der römischen Frage im „Osservatore Romano“: Das Angebot (einer Erweiterung des gegenwärtigen Gebietsbesitzes des Vatikans) sei nur durch das faschistische Parteiblatt (Befehlsblatt) erfolgt.

Zur Wiederherstellung verfassungsmäßiger Verhältnisse soll nach der „Chicago Tribune“ am 4. März der Präsident in Portugal gewählt werden. Bewerber ist der derzeitige Präsident und Diktator, General Carmona.

Der Gesandtschaftsbericht über die Freigabe des beschlagnahmten deutschen Privateigentums wurde vom Finanzausschuss des amerikanischen Senats mit einigen Änderungen angenommen.

Der amerikanische Staatssekretär wird seinen Vorschlag, die Lauchboote abzurufen, nach einer englischen Meldung allen in Frage kommenden Staaten in Form einer Note zugehen lassen.

gesprochener Ernährungsbedarf nur in wenigen Bezirken zutage trat. Eine günstige Entwicklung hat auch die Körperpflege genommen, während freilich die Wohnverhältnisse leider noch immer keine durchgreifende Besserung erfahren haben.

Aus dem Hinterhalt der französischen Politik

Überraschung in Paris

Paris, 7. Febr. In Paris ist man sehr überrascht, daß die Senatsrede Briands in Deutschland verhältnismäßig so ruhig aufgenommen worden ist, und daß das auswärtige Amt in Berlin sich sogar noch bemüht habe, aus der Giftblüte, die Briand Deutschland darreichte, noch Honig zu saugen.

Der frühere Direktor im Auswärtigen Amt, Jakob Sedow, gibt der Rede Briands noch die Auslegung: „Es handelt sich keineswegs darum, die Besetzung bis zur Zahlung der letzten Million“, wie man zuweilen in Berlin sagt, aufrechtzuerhalten.

Das „Journal des Débats“ wird noch deutlicher. Es erinnert daran, daß im Jahr 1924 auf Verlangen des Völkerbundsrats der nach Artikel 9 des Völkerbundsvertrags geschaffene Ausschuss einen im Dezember gleichen Jahres endgültig angenommenen Organisationsplan für das „Investigationsrecht“ vorbereitet habe.

aus und mit Zustimmung Frankreichs der Völkerbundsrat unter dem Namen „Präzisionen“ ergänzende Bestimmungen angenommen. Die Regelung lebe, was die Ueberwachung der entmilitarisierten Zone betreffe...

Neueste Nachrichten

Die Hilfe für die Landwirtschaft

Berlin, 7. Febr. Auf eine Anfrage teilte der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Schiele, mit, im Lauf dieser oder spätestens der nächsten Woche werde die Frage der Hilfsmassnahmen des Reichs für die Landwirtschaft im Reichskabinett entschieden sein.

Neuer Austritt aus dem Reichsbanner

Berlin, 7. Febr. Der sächsische Ministerpräsident Heldt (Alt-Sozialist) hat in einem Schreiben an den Bundesvorstand des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold seinen Austritt aus dem Reichsbanner und dem Bundesvorstand erklärt.

München, 7. Febr. Wie die kommunistische „Neue Zeitung“ meldet, sind die Pfälzer Parteigenossen Baumgärtner, Demming, Bremmer, Hirth wegen Unterstützung der Trotskyischen Elemente aus der kommunistischen Partei ausgeschlossen worden.

Wiederaufnahmeantrag eines Fememordverfahrens

Schwerin, 7. Febr. Oberleutnant v. Schöler, der im ersten Fememordprozess zum Tod verurteilt, von der mecklenburgischen Regierung jedoch zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden war, hat jetzt den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gestellt.

Die neue Regierung in Hessen

Darmstadt, 7. Febr. Die hessische Regierung ist gestern gebildet worden. Im Landtag hielten die Fraktionen der Sozialdemokraten, Demokraten und des Zentrums eine Sitzung ab, in der die Verteilung der Ministerämter wie folgt beschlossen wurde: Staatspräsident und Kultusminister Uebelung (Soz.), Inneres Leuschner (Soz.), Finanzministerium Kirnberger (Ztr.), Arbeit und Wirtschaft Kroll (Dem.).

Der vor einiger Zeit erwogene Plan, ein sogenanntes „Kulturkabinett“ aus Sozialdemokraten, Demokraten und Deutscher Volkspartei zu bilden, ist aufgegeben worden, da das Kabinett im Landtag nur eine Mehrheit von zwei Stimmen gehabt hätte.

„Observer“ über die Rheinlandräumung

London, 7. Febr. Der diplomatische Mitarbeiter des „Observer“ schreibt: Wenn die britische Regierung jetzt ehrlich von Brand als „Hindernis für die Rheinlandräumung“ angesehen wird, dann kann Stresemann sicher sein, daß die Rheinlande so gut wie geräumt sind.

Verminderung der Streikkräfte Tschangjungschangs

London, 7. Febr. Der Peking-Berichterstatter der „Morningpost“ meldet, daß der Befehlshaber der Provinz Schantung, Tschangjungschang, infolge Geldmangels seine chinesischen Streitkräfte auf 50 000 Mann hat vermindern müssen, und daß die altrussische Infanteriebrigade und die Rekrutenschule aufgelöst werden.

Württemberg

Luftverkehrsstraßen

Stuttgart, 7. Febr. Direktor Milch von der Deutschen Luft Hansa in Berlin, der zurzeit die Flughafenanlagen in Böblingen einer eingehenden Prüfung unterzieht, benützte diese Gelegenheit, um sich mit den Vertretern der Presse im Sitzungssaal der Presse über aktuelle Luftverkehrsfragen auszusprechen. Er gab seinem Erstaunen Ausdruck, was in der letzten Zeit alles in Böblingen geschaffen worden war. Das neue Verwaltungsgebäude ist fertig, bezogen und dem Streckenverkehr übergeben. Besonders erfreulich sei der Stand des Jungfliegerhorsts. Sehr erfreut sei er auch über die Wert der Deutschen Luft Hansa in Böblingen. Sämtliche Einrichtungen seien zweckentsprechend und gut. Er habe den Eindruck gewonnen, daß in Böblingen mit Fleiß und großem Verständnis gearbeitet werde.

Sodann ging Direktor Milch auf einige Fragen des deutschen Luftverkehrs vom Standpunkt der Praxis und der Technik ein. Er schilderte zunächst die heutigen Verkehrsaufgaben für den Luftverkehr, besprach den derzeitigen Normalverkehr bis zu 500 Kilometern, den europäischen Schnellverkehr bis zu etwa 1000 Kilometern und den internationalen Großverkehr. Die Fragen des Höhenflugs und des Spaltflüglers sind Aufgaben, die für die weitere Entwicklung des Luftverkehrs ausschlaggebend sind. Auch in Deutschland geht die Entwicklung luftgekühlter Motoren rasch vorwärts. Schon in diesem Jahr werden luftgekühlte Motoren von 450 PS. Stärke in größerer Zahl im Luftverkehr eingesetzt. Die Entwicklung der Luftschrauben geht immer mehr auf die Verwendung von Metall-Luftschrauben hin. Die Entwicklung des Nachtflugs, die Notwendigkeit, bei schlechtem Wetter zu fliegen und zu landen, bringen dem Instrumentenwesen neue Aufgaben für die Navigation, für die Motoren- und Fluglagen-Überwachung und für den Nachrichtendienst. Es wird eine Normalisierung dieser Ausrüstung angestrebt. Um auf den heutigen Strecken mit der Eisenbahn konkurrieren zu können, ist der Übergang zum Nachtverkehr notwendig. In das gleiche Kapitel fällt die Unabhängigkeit vom Wetter. Sie ist in erster Linie eine Frage der Instrumentierung.

Um alle diese Arbeiten durchzuführen, sind besondere Mittel nötig. Der Luftverkehr ist heute in Europa noch nicht eigenwirtschaftlich. Zu den Einnahmen aus Post, Reisenden und Fracht treten in allen Ländern Streckenbeiträge der öffentlichen Hand (Subventionen). Von ganz besonderer Wichtigkeit sind hierbei die Sicherstellung der Subventionen auf 7-10 Jahre, wie in England, Frankreich, Italien, Holland, Japan, wodurch bessere Dispositionen und ruhige Materialentwicklung erreicht wird. Das deutsche System erschwert jede wirtschaftliche Voraussicht. Heute, Anfang Februar, ist beispielsweise der Etat von 1928/29 vom Reichstag noch nicht genehmigt und somit keinerlei wirtschaftliche Sicherheit für die Verwendungsmöglichkeiten von Material und Personal gegeben.

Befehl für die Wirtschaftlichkeit in dem Luftverkehrsbetriebe ist ferner die Einarbeitung des Bedienungspersonals und die Verträglichkeit mit dem verwendeten Material. Hierzu tragen wesentlich die eigenen Reparaturwerkstätten bei. Die vom internationalen Standpunkt aus geforderte gute Stellung des deutschen Luftverkehrs ist neben der großen Hilfe des Reiches insbesondere auch den deutschen Ländern und den deutschen Großstädten, der Presse und der gesamten Bevölkerung zu verdanken, die in selbstloser Weise rechtzeitig den Wert des neuen Verkehrsmittels erfaßt und durch fortwährende Gewährung von Mitteln und sonstige Unterstützung maßgeblich gefördert haben. Raum in einem zweiten Land wie in Deutschland hat daher der Gedanke der friedlichen Handelsluftfahrt so stark Wurzel schlagen können. Mit Sicherheit ist anzunehmen, daß die Früchte in absehbarer Zeit der Arbeit folgen werden.

Stuttgart 7. Februar.

Ehrendoktor. Die medizinische Fakultät in Bern hat dem ord. Professor der organischen Chemie in Stuttgart, Dr. Wilhelm Küster die Würde eines Ehrendoktors verliehen.

Sonderlehrgang für Eisenbahn-Dienstloster. In den letzten Tagen fand bei der Reichsbahndirektion in Stuttgart ein vier tägiger Sonderlehrgang für die Dienststellenvorsteher größerer Bahnhöfe über die wirtschaftlichen Gegenwartsaufgaben statt. Es wurden von verschiedenen Oberämtern Vorträge gehalten. Daneben fanden noch örtliche Besichtigungen besonderer Eisenbahnanlagen statt.

Spende. Der kath. Schwesternverein hat als Anerkennung für die von den Stuttgarter Straßenbahnen den Schwestern gewährte Freifahrt-Bergünstigung dem Unterstützungsfonds für die Bediensteten der Stuttgarter Straßenbahnen den Betrag von 600 Mark zugewiesen.

Aus dem Parteileben. Die Deutsche Volkspartei hielt am Samstag in Stuttgart eine Landesauskunftung ab. Dabei wurde eine Entschließung zugunsten der Kleinrentner angenommen.

Der kaufmännische Stellenmarkt im neuen Jahr. Die Entwicklung im Januar stand unter dem Einfluß der Entlassungen, die sich regelmäßig zum Quartalswechsel durch Wirtschamwerden von Monats- und langfristigeren Kündigungen zeigen. Auch ein Teil der für das Weihnachtsgeschäft eingestellten Kräfte meldete sich, nach Beendigung der Ausschüttung, wieder bei den Stellennachweisern, während andere mit Abschluß- und Inventurarbeiten weiterbeschäftigt wurden. Die Nachfrage nach männlichen Kräften lebte sich im Januar wieder. Aus nahezu allen Wirtschaftszweigen kam ein erhöhtes Stellenangebot. Die Gesamtzahl der Stellensuchenden liegt Ende Januar 1928 wesentlich niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres und auch das Stellenangebot gestaltete sich günstiger.

Stuttgart, 7. Febr. Von der Kunstgewerbeschule. Die Kunstgewerbeschule in Stuttgart, die bekanntlich gegenwärtig infolge der bevorstehenden Neuorganisation des gewerblichen, kunstgewerblichen und künstlerischen Unterrichtswezens in Württemberg im Vorgergrund des allgemeinen Interesses steht, gibt kurz vor den Landtagsverhandlungen einen Bericht über ihre Tätigkeit in den Jahren 1924/27 heraus. Dieser Bericht zeigt, in welcher ausgeglichener Weise die Schule unter der Leitung von Professor Bernhard Pantol bisher ihre weitverzweigten Aufgaben zu erfüllen wußte. Württemberg besitzt als das Land der Qualitätsarbeit wohl die größte und bestausgestattete Kunstgewerbeschule. Der Bericht gibt Aufschluß über die Verhältnisse der einzelnen Abteilungen und läßt erkennen, wie sehr die Kunstgewerbeschule nicht nur eine erzieherische und kulturelle Bedeutung besitzt, sondern auch auf die Erzeugung von Qualitätsware von großem wegweisendem Einfluß ist.

Zur Landtagswahl. Eine Vertrauensmännerversammlung der Demokratischen Partei für die Oberämter Tübingen, Herrenberg, Böblingen, Stuttgart-Amt, Leonberg und Ludwigsburg stellte Oberbürgermeister Scheef-Tübingen wieder als Spitzenkandidat für die Landtagswahl auf.

Tödlicher Sturz. In einem Haus der Böheimstraße stürzte am Montag eine 61 Jahre alte Frau aus einem Fenster des zweiten Stockwerks in den Hof. Sie war sofort tot.

Unfall. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Am 6. Februar ist ein von Altdorf nach Holzgerlingen fahrender Personenkraftwagen der Firma Friedrich Becker in Stuttgart auf dem Altdorfer Strahlenübergang bei Holzgerlingen von der Lokomotive des Leertzugs 205 heftig angefahren worden. Verletzt wurde niemand. Der Kraftwagen ist stark beschädigt worden. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

Vom Tage. Auf der Waldau ist der Lenker eines Personenkraftwagens, um einen Zusammenstoß mit einem Motorradfahrer zu verhindern, auf den Gehweg gefahren, wodurch ein Spaziergänger angefahren wurde. Ein im Kraftwagen vorbeifahrender Arzt hat sich um den Verletzten angenommen und diesen alsbald abtransportiert. Auf der Kreuzung der Neckar- und Ulrichstraße erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Lieferkraftwagen und einem Motorrad. Der Lenker des letzteren, ein 21 J. alter Hilfsarbeiter, ist mit einem Bruch des linken Unterschenkels ins Karl-Diela-Krankenhaus verbracht worden.

Aus dem Lande

Ehlingen, 7. Febr. In den Neckar gestürzt. Am letzten Sonntag nachmittag sprang ein auswärtiger junger Mann aus Uebermut von der Mitte der Pfleinsabrücke auf den darunter befindlichen Brückenpfeiler, von wo aus er sich überschlug und ins Wasser stürzte. Er wurde von einem Polizeibeamten geborgen und mit einem Kraftwagen in das hiesige Krankenhaus übergeführt.

Wailingen, 7. Febr. Brandwunden. In dem Gebäude Ob. Sadgasse 27 entstand ein Zimmerbrand, der von den Anwohnern jedoch in kurzer Zeit gelöscht werden konnte. Der Wohnungsinhaber Albert Bester erlitt bei den Löscharbeiten mehrere Verletzungen, so daß er ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden mußte. Gebäudeschaden ist nicht entstanden, die Brandursache noch nicht geklärt.

Lauffen a. N., 7. Febr. Ein Lebensretter. Wilhelm Strenger hier, der schon wiederholt Menschen vom Tod des Ertrinkens gerettet hat, entriß gestern nachmittag ein etwa 16 Jahre altes Dienstmädchen, das oberhalb der Brücke in den Neckar fiel, den Fluten des Neckars.

Heilbronn, 7. Febr. Verkehrswünsche. Die Handelskammer Heilbronn, die Handwerkskammer Heilbronn, das Stadtschultheißenamt Heilbronn, die Amstörperschaft Heilbronn und die Amtstörperschaft Neckaralbm haben an die Deutsche Reichsbahngesellschaft in einer Eingabe das dringende Ersuchen gerichtet, das vom nächsten Sommer ab geführte H.D.-Zugpaar 11/12 Stuttgart-Berlin auch in Heilbronn halten zu lassen.

Bödingen N. Heilbronn, 7. Febr. Verhaftungen wegen Meineids. Hier wurden Ende der letzten Woche zwei Arbeiterfrauen, wohnhaft in der Heckstraße, wegen Verdachts des Meineids und der Anstiftung zum Meineid verhaftet und dem Amtsgericht übergeben. Wie man hört, sollen noch weitere Personen in diese Angelegenheit verwickelt sein.

Mergentheim, 7. Febr. Neue Quellfassung. Die Karlsquelle, deren Verwendung seit sechs Wochen ausgeschaltet war, hat eine erhebliche Verbesserung erfahren durch Tiefertung im Felsgestein um etwa 5 Meter und damit verbundene Reinigung von Grundwasserandrang, wie er sich in letzter Zeit bei andauernden Regengüssen zuweilen fühlbar gemacht hatte, sowie durch Luftstärkung und Faltung in einem neuen Betonschacht. In der Zwischenzeit trat an ihre Stelle zu Trint- und Verlandzwecken die Karlsquelle 2, so daß keinerlei Störung im Betrieb erfolgt ist. Die alte Trinkhalle der beiden Karlsquellen wird zurzeit einer Umänderung unterzogen, durch die eine bequemere und reichere Abgabe des Trinkwassers an die Kurgäste durch sechs ständig laufende Hähnen erzielt werden soll.

Würtlingen N. Urach, 7. Febr. Ueberfall. Auf dem Weg von Urach nach hier wurde am Sonntag abend ein hiesiger Bürger von zwei unbekanntem Burschen überfallen, die er aber zu Boden schlagen konnte. Doch nun kamen zwei weitere junge Leute, die ihn ebenfalls zu überfallen drohten. Der Angegriffene flüchtete, hart verfolgt, in den nahen Wald und konnte sich schließlich hinter einem Gebüsch verstecken.

Tübingen, 7. Febr. Der Sülzhauer Altertumsverein hielt hier seine 72. Jahresversammlung ab. Der Vorstand, Bischof Dr. Sproll, teilte mit, daß es ihm infolge Amtsüberhäufung nicht mehr möglich sei, die Geschäfte der Vorstanderschaft weiterzuführen. Als sein Nachfolger wurde Generalvikar Dr. Kottmann gewählt. Anschließend an die Versammlung fand eine Führung durch das Ur-geschichtliche Institut auf dem Schloß statt.

Herrenberg, 7. Febr. Meineidsverdacht. Der in einer vor dem Großen Schöffengericht Tübingen verhandelten Straffache als Zeuge vernommene, übrigens wegen Verdachts der Amtsunterschlagung seines Amtes entsetzte Gemeindepfleger Ulrich von Atingen wurde wegen Meineidsverdachts in Haft genommen.

Nagold, 7. Febr. Ueberfahren. Ein Kraftwagen, das Kurt Beier von Altensteig und Alex. Hammacher von Nagold besetzt war, fuhr vor das linke Vorderrad eines Lastautos, wurde von diesem erfasst und mit Führer und Beisitzer unter das Lastauto gemorren und geschleift. Beier und Hammacher trugen schwere Verletzungen davon. Untersuchung ist eingeleitet.

Rottburg, 7. Febr. Der 22 J. a. Landwirtssohn Hehn kam der Transmision so nahe, wurde von ihr erfasst und schwer verletzt, so daß er in die Tübingen Klinik überführt werden mußte.

Altoberndorf N. Oberndorf, 7. Febr. Einbruchsdiebstahl. Am Sonntag morgen wurde hier während des Vormittagsgottesdienstes in dem Wohnhaus der Witwe Huber in der Langensteige eingebrochen. Der Täter, der es allem Anschein nach auf Geld abgesehen hatte, drach einen auf der Giebelseite befindlichen Laden auf und stieg in das Wohnhaus ein; außer einem Stückchen Speck ließ der Dieb alles andere unberührt. Bei der Witwe Huber wurde im vergangenen, sowie auch vor zwei Jahren eingebrochen. Damals fielen dem Täter größere Geldbeträge in die Hände.

Tailfingen, 7. Febr. Pferdesunfall. In der Nacht

auf Donnerstag fiel ein Pferd eines Burladinger Bauern in einen der in der Ehingerstraße für die Kanalisation aufgeworfenen Gräben. Es konnte erst nach drei Stunden mit Hilfe eines Flasenzugs, die Beine nach oben, aus seiner misslichen Lage befreit werden. Das Tier brach vor Ueberanstrengung kurz vor Burladungen tot zusammen.

Hauen ob Urspring N. Blaubeuren, 7. Febr. Ein verdienstlicher Ortsvorsteher. Der Ortsvorsteher, Benedikt Schmuoker, hat mit Rücksicht auf sein hohes Alter — er tritt am 15. d. M. in sein 80. Lebensjahr — und seine angegriffene Gesundheit auf 1. März seinen Rücktritt vom Schultheißenamt erklärt, das er 25 Jahre mit Auszeichnung bekleidete. Am 2. August d. J. kann der um fünf Jahre jüngere Bruder des Jubilars, Pfarrer Johann Georg Schmuoker in Zwiefaltendorf, sein goldenes Priesterjubiläum feiern.

Ravensburg, 7. Febr. Hohes Alter. In seltener geistiger und körperlicher Frische begeht morgen Baurat a. D. Schmidt von hier den 80. Geburtstag.

Leftang, 7. Febr. Teure Liebesgabe. Ein hiesiger Herr erhielt von antiker Stelle die Benachrichtigung, daß für ihn eine Einschreibmusterfendung aus der Schweiz eingetroffen sei, die 100 Gramm Schokolade, 150 Gramm Zigaretten und 40 Gramm Stumpfen enthalte und nicht weniger als 25 Mark an Steuer und Zoll koste. Unter diesen Umständen ging die Sendung natürlich an die Absenderin zurück. Andere mögen daraus eine Lehre ziehen.

Ehlingen, 7. Febr. Sirnau kommt zu Ehlingen. Wie die Ehlinger Zeitung hört, stehen die schon lange geführten Verhandlungen über eine Vereinigung der Teilgemeinde Sirnau mit Ehlingen vor dem Abschluß. Man kann damit rechnen, daß Sirnau vom 1. April ab mit Ehlingen vereinigt ist.

Feuerbach, 7. Febr. Verkehrsunfall — Brand. Auf der Kreuzung der Tal- und Ludwigsburgerstraße wurde ein 48 Jahre alter Arbeiter von einem Motorradfahrer zu Boden gefahren. Er trug bedeutende Gesicht- und Beinverletzungen davon. Der 23 Jahre alte Motorradfahrer wurde am Kopf ebenfalls nicht unerheblich verletzt. — In einem Fabrikarwesen der Talstraße brach abends ein Brand aus. Der verursachte Schaden ist nicht bedeutend.

Marktgröningen, 7. Febr. Feststellung der Toten. Gestern sind die beiden im Rotenackerwald aufgefundenen Leichen erkannt worden. Es handelt sich um die am 27. November 1907 in Bobenheim a. Rhein geborene Katharina Eva Völl, die aus dem Bezirksamt Frankenthal stammt. Ihre Eltern haben eine Landwirtschaft. Der aufgefundenen Mann ist der ledige Schmiedegeselle Hermann Ludwig Schmidt, geb. am 17. Februar 1904 in Ruckheim, Bezirksamt Karlsruhe.

Heilbronn, 7. Febr. Der Verband der Steinbildhauer und Steinmetzmeister hielt hier am Sonntag seine 16. Hauptversammlung, in der er zugleich das 25jährige Bestehen des Verbands feierte. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der festgelegt wird, daß z. Bt. wohl die Stadt Stuttgart und die Bauabteilung des Finanzministeriums dem Gewerbe in dankenswerter Weise Unterstützung durch Arbeitsvergebung zukommen lasse, im übrigen aber ein Appell der Steinbauer ohne Berücksichtigung geblieben sei. Das z. Bt. im Rohbau fertiggestellte staatl. Kaufhaus an der Königstraße in Stuttgart steht, mit Platten besetzt, so nach in Zweckformen gepreßt, die selbst Fabrikbauten in den Schatten stellen. Das spätere Urteil über diese Bauweise des jüngeren Werkbunds wird einmal härter ausfallen, als das über den Jugendstil. Der Verband appelliert nochmals dringlichst an alle beteiligten Baukreise und Bauämter, dem ältesten aller Berufe, auf dem eine Kulturgeschichte basiert, Arbeit und Existenzmöglichkeit zu geben.

Schwabach N. Dehringer, 7. Febr. Ungetreuer Mesner. Der Mesner von Schwabach wurde seines Amtes enthoben, weil er fortgesetzt die Opferbüchsen betraubt hat. Wir haben seit etlichen Wochen einen neuen Pfarrer, und diesem ist die Sache verdächtig vorgekommen. Darauf hat er ihn geprüft und der Mesner ist auch in die Falle gegangen.

Calw, 7. Februar. Neuer Stadtpfarrer und Dekan. Die erledigte erste Stadtpfarr- und Dekanatsstelle soll mit Stadtpfarrer Roos an der Katharinenkirche in Neulingen besetzt werden. Der Vater des neuen Dekans war bis zum Jahr 1915 ebenfalls Dekan hier. So tritt nun der Sohn in den früheren Dienst seines Vaters.

Am Sonntag fuhr der Arzt von Tiefenbronn, Dr. Bolch, wie schon oft auf die Jagd. Seinem Chauffeur sagte Dr. Bolch, er solle ihn nach zwei Stunden von dem Punkt, wo er hingefahren wurde, abholen. Zur festgesetzten Zeit war das Auto auch dort. Aber auf seine Hupzeichen erfolgte keine Antwort. Die Gendarmerie suchte, wie der „Spörz-Anzeiger“ berichtet, nachts 11 Uhr mit einigen Leuten nach dem Vermissten, konnten ihn aber in der Dunkelheit nicht finden. Sobald es wieder Tag geworden war, veranstaltete die Gendarmerie mit 30 Leuten eine neue Streife, wobei man dann Dr. Bolch in der Nähe eines Weges auf seinem Jagdgebiet tot fand. Der Tod war aufgetrieben, durch Wunde und Hemd war ein Schrotschuß aus dem eigenen Jagdgewehr in die Herzgegend gegangen. Dr. Bolch war 40 Jahre alt und erst seit kurzer Zeit verheiratet.

Seebronn N. Rottburg, 7. Febr. Eine Entführungsgeschichte. Vermißt wird seit 11. Dezember 1927 die 23 J. a. led. Franziska Weiß von hier. Sie ist an diesem Tag von einem Gang nach dem Wallfahrtsort Weggental bei Rottburg nicht mehr zurückgekehrt. Nach etwa acht Tagen erhielten ihre Eltern von Dunningen N. Rottweil einen Brief ohne Unterschrift mit dem Inhalt, sie sei an jenem Tag auf dem Weg zwischen Rottburg und Seebronn durch Inlassen eines Autos entführt worden und sei jetzt bei einer Herrschaft in der Nähe von München in Stellung. Seither fehlt jedes Lebenszeichen von ihr.

Empfingen in Hohenz., 7. Febr. Einbrecher. In der Nacht auf Samstag wurde in einem Wehgeraden eine Ladenauffahrt mit etwa 125 Mark Inhalt geraubt. Der Nachwächter entdeckte eine verdächtige Person, die sofort die Kasse wegwarf und flüchtete. 75 Mark Silbergeld und Kleingeld wurden auf der Straße gefunden. Eine Verfolgung des Täters war ohne Erfolg. An zwei anderen Häusern fand man noch beschädigte Läden, die auf einen verlustigen Einbruch schließen lassen.

Das Wetter

Echdruck im Osten und Westen hat das Barometer in Südwestdeutschland zum Steigen gebracht. Da indessen die Depression im Norden fortbesteht, ist für Donnerstag und Freitag immer noch mit unbeständigem, nur zeitweilig aufklärendem Wetter zu rechnen.



Baden

Karlsruhe, 7. Febr. Am Samstagabend drang ein bis jetzt noch unbekannter Mann unberechtigt in eine hiesige Bäckerei ein. Als er vom Eigentümer der Bäckerei aufgefordert wurde, das Anwesen zu verlassen, verfehlte er diesem einen Stich in den Unterleib. Der Verletzte wurde mit dem Krankenauto in das Vinzentiuskrankenhaus verbracht, wo er sofort operiert wurde. Der Täter entkam.

Pforzheim, 7. Febr. Bei der am Freitag, 10. Febr., hier stattfindenden Bürgermeisterwahl stehen nur noch 2 Bewerber in engster Konkurrenz, von denen der eine als Parteikandidat anzusprechen ist. — Am 16. und 17. Juni d. J. findet hier eine Landesverbandstagung der badischen Malermeister statt. — Auf der Eisenbahnbrücke hier gingen zwei Pferde mit ihrem Fuhrwerk durch und rasten über den Bahnhofsplatz, bogen dann in die steile Schloßbergstraße ein, wo zum Glück der Wagen brach und das eine Pferd dadurch zum Sturz kam. Der Fuhrmann kam dabei mit leichten Verletzungen davon.

Todtnau, 7. Febr. Beim Schifahren auf dem Todtnauer Berg verunglückte der etwa 16 Jahre alte Sohn des Malermeisters Huber von Todtnau. Er rannte gegen einen Baum an und zog sich dadurch einen Schädelbruch zu, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Konstanz, 7. Febr. Durch einen Bullover kam die Kriminalpolizei auf die Spur eines im Jahr 1925 in einem hiesigen Fabrikationsgeschäft ausgeführten Diebstahls. Ein Kriminalbeamter erkannte einen von einer jungen Frau getragenen Bullover als einen von denjenigen wieder, die seinerzeit gestohlen worden waren. Die Vernehmung der Frau führte zur Festnahme ihres Schwagers, des Fabrikarbeiters Auer, in dessen Wohnung bei einer Durchsuchung eine Anzahl Einbruchswerkzeuge, ein ganzes Warenlager von Herrenanzügen, Bett- und Leibwäsche, die aus einem Einbruch in ein Wiewarengeschäft herrührten, sowie wertvolle Kamelhaar- und Wolldecken, Bettvorlagen, Damenkleiderstoffe und auch eine goldene Herrenarmenuhr gefunden wurden. Damit finden eine ganze Reihe von Diebstählen, die bis 1925 zurückreichen, ihre Aufklärung. Auch die Frau des Auer wurde verhaftet.

lokales.

Wildbad, den 8. Februar 1928.

Gemeinderatsitzung am 7. Februar 1928.

Anwesend: Stadtschultheiß Böhner als Vorsitzender und 13 Gemeinderäte.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde in Anwesenheit der beiden Herren Geistlichen der 1. Punkt der Tagesordnung (Fürsorgefachen) behandelt.

Die Bewohner der früheren Zigarrenfabrik bitten um Anbringung beweglicher Fensterflügel in gen. Gebäude. Die Notwendigkeit wird vom gesamten Gemeinderat anerkannt und das Gesuch einstimmig genehmigt.

Der neue Vertrag mit der Forstdirektion betreffs der Rohrmisquelle wird vom Vorsitzenden bekanntgegeben und vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

G.-R. Huzel stellt im Anschluß an diesen Punkt die Anfrage, wann mit den genehmigten Nonnenmischer Wasserleitungs-Bauarbeiten begonnen würde. Stadtbauamtschef Winkler sichert die baldige Inangriffnahme dieser Arbeiten zu.

Der Bildhauer des hiesigen Kriegerdenkmal-Gruppenbildes teilt mit, daß er der Stadt das in seinem Besitze befindliche Original zum Geschenk mache, nur müssen die Abholungskosten selbstverständlich von der Stadt getragen werden. Der Vorsitzende spricht im Namen der Stadt den Dank derselben für diese hochherzige Stiftung aus.

Die Anlieger der Paulinenstraße bitten um die Ausführung der Gasleitung bis zum Weizner'schen Hause. Der Kostenvoranschlag beträgt 3940 M. Dem Gesuch wird nach längerer Meinungsäußerung der G.-R. Bott und Bollmer einstimmig zugestimmt.

Im Anschluß an diesen Punkt stellt G.-R. Ruch die Anfrage an das Stadtbauamt, warum die schon seit längerer Zeit vom Gemeinderat genehmigten Hydranten beim Friedhof und beim Karrer'schen Hause noch nicht angebracht wurden. — Stadtbauamtschef Winkler erklärt hiezu, daß erst wenn der Gemeinderat beschließt, daß die Kanalisation im Kappelberg ausgeführt werden solle, auch die Hydranten angebracht werden können. — Es wird nunmehr beschlossen, die Kanalisation im Kappelberg so bald wie möglich durchzuführen.

Einem Gesuch der Anwohner des Hochwieswegs wird dahingehend entsprochen, daß die Beleuchtung dieses Weges mit einem Kostenaufwand von ca. 600 M. durchgeführt wird.

Herr Dr. Josenhans bittet um Verlegung der an seinem Hause vorbeiführenden Starkstromleitung. Da von Seiten des Gemeinderats gegen die vorgebrachte Begründung nichts einzuwenden ist, wird dem Gesuch entsprochen.

Es wird nunmehr von dem Vorsitzenden die Antwort des Finanzministeriums auf das Gesuch der hiesigen Hotelbesitzer betreffs Steuerstundung bekanntgegeben. Dem Gesuch wird von Seiten des Finanzministeriums nicht entsprochen. Mit Bedauern nimmt der Gemeinderat hiedon Kenntnis.

Da die Drahtseilrollen der Bergbahn erneuert werden sollen, wurden vom Stadtbauamt zwei Angebote eingeholt und zwar das einer Pforzheimer Firma und das der Maschinenfabrik Eßlingen. 58 Rollen kosten in Pforzheim 6443 M. und bei der Maschinenfabrik Eßlingen 7872 M., also eine Differenz von 1400 M. Nachdem in der anschließenden Debatte, an welcher sich außer dem Stadtbauamtschef die G.-R. Pfau, Schill, Großmann und Bollmer beteiligten, keine Einigung erzielt werden konnte, wird das Stadtbauamt beauftragt, nochmals mit den betreffenden Firmen zu verhandeln.

Damit war die öffentliche Sitzung beendet. —d

Steuerterminaleender der Landwirtschaft im Februar

1. Februar: Staats- und Gemeindesteuern (Grund-, Gewerbe-, Gebäude- und Gebäudeverschuldungssteuer).
6. Februar: Lohnsteuer. Abzuführen sind Steuerbeträge, welche vom 15. bis 31. Januar einbehalten worden sind.
15. Februar: Einkommensteuervorauszahlung, ein Viertel des

Jahresbetrags nach der Angabe des Steuerbescheides für 1926—27.

15. Februar: Vermögensteuer, eine Viertel-Jahresrate.
20. Februar: Lohnsteuer. Abzuführen sind Steuerbeträge, welche vom 1. bis 15. Februar einbehalten worden sind, sofern der abzuführende Betrag mehr als 200 RM. beträgt.
29. Februar: Letzter Termin zur Einreichung der Lohnsteuerabweisungslisten und Ablieferung der Steuermarkenblätter und Steuerkarten.

Arzneimittel.

Vom Drogistenverband geht uns folgender Aufsatz zu:

Wenn man die Arzneimittel der letzten beiden Jahrhunderte ansieht, so muß man schon sagen, daß wir einen ganz gewaltigen Fortschritt zu verzeichnen haben. Noch vor 20, 30 Jahren hatte man schon beim Anblick des Arzneikolbens mit seinem großen Etikett das Gefühl, mit dessen Inhalt unbedingt gesund zu werden. Die Erkenntnis der Krankheit, sowie der wirkenden Bestandteile aller möglichen Heilmittel veranlaßte die chemisch-pharmazeutische Großindustrie, neue konzentrierte Heilmittel in Form von Tabletten und auch anderer Art original verpackt in den Handel zu bringen. Hiedurch wurden eine Menge Heilmittel veraltet und die Heilung vieler Krankheiten, namentlich nervöser Art, vereinfacht.

Da diese originalverpackten sog. Spezialitäten vor dem Verkauf an das Publikum nicht geöffnet werden, so übernimmt für deren Güte und Wirkung die herstellende Fabrik die volle Garantie, wodurch der Verkäufer, mag er nun Apotheker oder Drogist sein, der Prüfung entzogen ist. Es ist nun eigentümlich, daß eine große Anzahl solcher Spezialitäten nach einem längst veralteten Gesetz dem freien Verkauf noch nicht völlig überlassen sind, trotzdem jede Hausfrau deren Wirkung weiß und Vergiftungserscheinungen noch fast keine vorgekommen sind.

Die heutige Zeit verlangt bei der großen Verarmung billigste Arzneimittel bei höchster Wirkung. Es ist sehr anzuerkennen, daß unsere Ärzte in hohem Maß dieser Forderung Rechnung tragen und weiterhin, daß, soweit diese Heilmittel dem freien Verkehr überlassen sind, der Drogist alles darangesetzt hat, solche so billig wie möglich zu verabsorgen. Der Drogist hat sich in den letzten fünfzig Jahren ganz gewaltig entwickelt. Man staunt, wenn man hört, daß allein 2 Drogistenakademien und annähernd 100 Berufsschulen mit abschließender Prüfung den Nachwuchs ausbilden, gewiß ein Zeichen größter Strebsamkeit. In Württemberg sind die ausgebildeten und geprüften Drogisten als „Verbandsdrogisten“ bekannt. Sie sind in der Lage, das Publikum insbesondere auch über alle möglichen täglichen Fragen, auch über die Wirkungen der vielen Waren, die sie führen, zu unterrichten. Sie sind der tägliche Ratgeber nicht nur der Hausfrau, sondern von Gewerbe und Industrie in höchstem Maße. Der „Verbandsdrogist“ leistet somit der Allgemeinheit ganz außerordentlich viel. Dadurch, daß er nach dem Gesetz jährlich vom Gesundheitsamt aus eingehend revidiert wird, hat das Publikum die Gewißheit, daß alle freigegebenen Arzneimittel nur in bester Ware verkauft werden und daß auch die Aufbewahrung der Gifte und deren Abgabe so erfolgt, daß dem Publikum kein Schaden erwachsen kann. Größter Wert wird bei den Revisionen auf Ordnung und Reinlichkeit in den Verbandsdrogerien gelegt. Diese Faktoren bieten dem Publikum die denkbar größte Gewähr, nicht nur erstklassige Waren zu erhalten, sondern auch über deren Wirkung und Anwendung in den verschiedensten Fällen unterrichtet zu werden.

Es ist hochinteressant, wenn man so eine Verbandsdrogerie besucht und feststellt, daß es dort nicht nur eine Menge freigegebener Arzneimittel, namentlich medizinische Tees, sondern auch die vielerlei Verbandsstoffe, die konzentrierten Nahrungs- und Genussmittel in größter Auswahl gibt. Viele Verbandsdrogisten führen dabei noch Lacke, Farben, technische Öle, alle möglichen Puz- und Reinigungsartikel für die verschiedensten Zwecke in Haushalt und Industrie. Besonderer Wert wird auf ein reiches Lager in den verschiedensten kosmetischen Präparaten, namentlich feinen Toilettenseifen, Cremes u. dergl. gelegt. Daß dabei die Parfümerien der weitbekanntesten großen deutschen Firmen nicht unerwähnt bleiben dürfen, ist klar. Weitere Handelsartikel des Verbandsdrogisten sind Weine aller Art, Liköre und Schnäpse überhaupt, ferner photographische Artikel, zusammen mit den verschiedensten Chemikalien, die insbesondere das Gewerbe benötigt.

Schon diese kurze Aufzählung zeigt die außerordentliche Vielseitigkeit und intensive Ausbildung, welche ein Drogist haben muß. Mit diesem Wissen allein ist er aber noch nicht in der Lage, sein Geschäft zu führen, er muß vielmehr noch die Unmenge gesetzlicher Bestimmungen, die auf seinem Beruf lasten, kennen, will er nicht mit dem Gesetz in Konflikt kommen.

Kein Beruf des Einzelhandels ist in dieser Beziehung vom Gesetzgeber so „bevorzugt“. Wir sind aber stolz darauf, denn das ist für jeden Käufer ein Beweis und fast eine Garantie, daß er in solchen Geschäften auch zweckentsprechend und verlässlich bedient wird. Wenn dieses letztere Thema, das übrigens zum Allgemeinwissen jedes Gebildeten gehört, etwas weiter behandelt wurde, so liegt dies darin, daß damit gezeigt werden soll, wie durch die Veränderung der allgemeinen Verhältnisse auch im Arzneimittelverkehr das Alte überholt wird, daß nicht nur neue Heilmittel entstehen, sondern auch neue Berufe, die sich dem Zeitgeist anpassen, mit ihm gehen und dadurch der Menschheit zum Vorteil werden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Die deutsche Minderheit in Südtirol. Nach einer in Südtirol abgehaltenen Volkszählung betrug am 31. Dezember die dortige Bevölkerung 205 000 deutsch und 47 000 italienisch Sprechende. Das „Giornale d'Italia“ fragt, warum Deutschland sich um diese wenig zahlreichen Volksgenossen in Südtirol und nicht um die Millionen in Polen, Tschechien und Frankreich bekümmere. Interessanter wäre, zu erfahren, ob bei den 47 000 Italienern die Ladinier eingerechnet sind. In der italienischen Presse wurde die Zahl der Deutschen bisher immer auf etwa 100 000 angegeben.

Eine dänische Stiftung. Der Vorsitzende des Dänischen Klubs in London, Direktor Kroger-Rielberg, hat am Tage der Beisetzung des verstorbenen Feldmarschalls Haigh der Haigh'schen Stiftung für Kriegsoverlehte 200 000 Mark übermittleit „zum Dank dafür, daß Dänemark Nordschleswig wiederbekam“.

Ein neuer Komet, der erste im Jahr 1928, ist von dem Sternforscher Filippoff in der Nacht zum 29. Januar im Sternbild der Zwillinge entdeckt worden. Er hat die Helligkeit eines Sterns 11. Größe, ist also mit bloßem Auge nicht sichtbar.

Ein Rennstallbesitzer verhaftet. Der holländische Rennstallbesitzer Konink, dessen gewöhnlicher Wohnsitz Münster in Westfalen ist, und dem am 8. Dezember beim Brand seiner Rennstallbaracke in Telgte zehn wertvolle Rennpferde verbrannten, ist wegen Verdachts der Brandstiftung und des Versicherungsbetrugs verhaftet worden.

Die Millionenfälschungen im Leuna-Städtloswerk. Gegen den Oberbaucrat Schönberger, Direktor in den Leunawerken, ist die Untersuchung wegen Beihilfe zum Betrug eingeleitet worden. Es soll sich um mehrere Millionen handeln, um die das Werk durch betrügerische Lieferungen und Arbeiten geschädigt wurde. In der Sache sind schon vor einigen Wochen mehrere Angestellte verhaftet worden.

Unterjochung. Der Buchhalter Kadtenkirchen einer Kofostepichfabrik in München-Grudbach ist mit 14 000 M. flüchtig gegangen.

Der Oberstadtssekretär Jakob Müller in Köln ist wegen Unterschlagung von 433 000 M. in der städtischen Sparkasse zu 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und 300 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Der Notar Leo Beit in Tannwald bei Reichenberg (Böhmen) hat einer großen Zahl von Kunden Rücklagen im Betrag von 350 000 M. herausgelockt und für sich verbraucht oder beiseite geschafft. Als er verhaftet wurde, vergiftete er sich.

Ein Briefmarkenschwindler verhaftet. In Berlin wurde der 37jährige Bankbeamte Max Winiarz aus Dresden verhaftet, der unter verschiedenen hoch klingenden Namen sich von Briefmarkenfürmern wertvolle Auswahlsendungen schicken ließ und die Firmen darum prellte.

Ein weiterer Entschuldigenschwindler verhaftet. In Paris wurde der Viehhändler Leoy verhaftet, der in Deutschland erhebliche Mengen Pferde, Vieh, Hammel und Schweine geringsten Werts hatte aufaufen lassen und sie als erstklassiges Material bei der Entschädigungsstelle verrecknet hatte. Auch in diesem Falle hatte die deutsche Kommission für Sachlieferungen in Paris den Handel bescheinigt. Wegen die Geschäftsteilhaber Leogs, G u l b e r g und G o l d s c h m i d t, wurde Vorführungsbefehl erlassen. Sie sollen geflüchtet sein.

Bergmann Nr. 3. In Berlin ist abermals ein Pfandleiher im besten Stadteil verhaftet worden, der in gleicher Weise wie Bergmann ein „Lombard- und Lagerhaus“ betrieb und dieselben Betrügereien verübte. Die Beschlagnahme der Borräte war erfolglos, da der Betrüger alles auf den Namen seiner Frau eintragen ließ. Verschiedenen Haftbefehlen mußte er sich zu entziehen. Es handelt sich diesmal um einen staalich genehmigten Betrieb.

Der Betrüger heißt Bernhard Winter. Er machte den „Angestellten“ und Geschäftsführer seiner Frau und ließ sich ein so niedriges Gehalt festsetzen, daß alle Pfändungen bei ihm erfolglos waren. Nach dem Beispiel Bergmanns suchte er in Anzeigen in den Berliner Blättern „Spareinlagen“, für die er 24 bis 36 v. H. Zinsen versprach.

Abgefeimter Wettbetrug. In Hamburg wurde eine internationale Betrügergesellschaft von vorläufig 3 Köpfen ausgehoben, die sich mit großem Erfolge auf den Wettbetrug verlegte. Sie arbeiteten mit dem Rundfunk, einem Dreiröhrenapparat, mit dem sie drahtlose Meldungen über Rennen und andere Wettkämpfe in Paris und anderen Hauptplätzen auffingen. Bei den Buchmachern beteiligten sie sich dann in der letzten Minute an den betreffenden Wetten, wobei sie natürlich gewannen. Die Betrüger haben auch in anderen Städten, wie Berlin, Leipzig, Chemnitz, Magdeburg, Düsseldorf, Hannover usw. „gearbeitet“. In Hamburg gewannen sie etwa 6000 Mark, in Leipzig 10 000 Mark usw. Drei der Bande sind verhaftet.

Erdbeben. In der Provinz Davao der Insel Mindanao (Philippinen) wurde am 6. Februar ein starkes Erdbeben verspürt. — Erdschütterungen sind auf den Philippinen häufige Erscheinungen.

In Bulgarien wird seit 4. Februar eine große Kälte, am Balkangebirge bis zu 23 Grad C., verzeichnet.

Vermischtes

Abkaffung der Kinderhehen in Indien. Die lange bekämpften Kinderhochzeiten unter der indischen Bevölkerung sollen nunmehr endgültig abgeschafft werden. Die Regierung hat dem Parlament einen Gesetzentwurf unterbreitet, der hohe Geld- und Gefängnisstrafen für die Teilnahme an künftigen Kinderhochzeiten vorsieht. Je nach dem Alter der Braut und des Bräutigams sollen verschiedene hohe Strafen in Wirkung treten. Hochzeiten zwischen Knaben unter 12 Jahren und Mädchen unter 8 Jahren sollen als ungültig erklärt werden. Nach dem Gesetzentwurf hat jedoch das Zivilgericht die Berechtigung, in besonderen Fällen eine Sondererlaubnis für Hochzeiten zwischen Personen unter dem gesetzlichen Alter zu erteilen.

Eine kostbare Neuerwerbung des Louvre. Die französische Staatsammlung des Louvre in Paris hat ein wichtiges Stück erworben, das einst den Siebel des Pantheontempels im alten Athen schmückte. Es ist der außerordentlich gut erhaltene Kopf eines jungen Mannes, der neben dem des Theseus der einzige unverfälschte erhaltene Kopf des berühmten Siebels ist. Das Stück befand sich ursprünglich im Besitz eines deutschen Künstlers namens Weber, der es in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts an einen Franzosen namens de Laborde verkaufte. Aus dem Besitz dieser Familie hat jetzt die Louvre-Sammlung den Kopf, für den von Amerika hohe Summen geboten wurden, zu einem billigeren Preis erworben.

Hausfabrikation

richten wir ein

Dauernde und sichere Existenz oder Neben-
erwerb. — Auskunft kostenlos

Chemische Fabrik Aylsdorf

Inh.: R. Münkner z Zeltz-Aylsdorf



Explosion. In der Nähe von Houthen (Flandern) fanden zwei Arbeiter eine 210 kg. schwere Granate, die sie durch Abschrauben des Zünders zu entleeren suchten. Die Granate platzte und zerbrach beide Männer.

Schiffszusammenstoß. Bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Trieste stießen zwei Dampfer zusammen. Ein italienischer Dampfer zusammen. Beide wurden schwer beschädigt.

Schneefürne in Rußland. In Turkestan, am Kaukasus, in der Krim und in anderen Gegenden Südrusslands sind heftige Schneefürne eingetreten. Streckenweite soll der Schnee 10 und 20 Fuß hoch liegen. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach unterbrochen.

Sport

Stuttgarter Sechstagerrennen. Am Dienstag morgens, bei Eintritt der Neutralität, waren 2548,35 Kilometer zurückgelegt. Das Ergebnis war:

1. von Kempen-Frankenstein 298 P. — Eine Runde zurück: 2. Rieger-Junge 247 P., 3. Durao-Standaert 194 P. — Drei Runden zurück: 4. Marcol-Banc Carin 123 P., 5. Behrendt-Mantel 91 P. — Drei Runden zurück: 6. Koch-Voss 137 P., 7. Blottmann-Remold 133 P., 8. Raiton-Brogard 66 P., 9. Redjierko-Schwemmer 38 P. — Vier Runden zurück: 10. Bauer-Schuler 104 P.

Deutsche Reiter nach Amerika eingeladen. Der amerikanische Nationalverein „Huteisen“, die Behörde für den Turniersport, hat an deutsche Reiter eine Einladung für das internationale Jagdspringen in New York am 8. bis 14. November d. J. ergehen lassen. Schon in den beiden Vorjahren waren Einladungen gemacht worden, der Reichswehrminister gab aber seine Einwilligung nicht. Die neue Einladung dürfte nun bewilligt werden. In Frage kommen drei Offiziere mit sechs Pferden und drei Wurfchen.

Die Arbeiten am olympischen Stadion in Amsterdam sind am 8. Februar wieder aufgenommen worden. Die Arbeiter haben die Bedingungen der Bauleitung angenommen.

Neuer Flug London-Australien. Der englische Flieger Hinkler ist am 6. Februar mit einem kleinen Flugzeug von 30 PS. ohne Begleiter vom Londoner Flughafen Croydon zu einem Flug nach Australien aufgebrochen.

Der hartnäckige Chamberlin. Chamberlins dritter Versuch, die deutsche Höchstleistung im Dauerflug zu übertreffen, ist wieder ein Mißerfolg geblieben. Der von Bellanca gebaute Eindecker (272 Kilogramm) stürzte auf dem Richmonder Flugfeld aus 15 Meter Höhe ab und wurde stark beschädigt. Die Ausbesserung wird zwei Monate in Anspruch nehmen. Dann will Chamberlin, der bei dem Unfall mit einer nicht gefährlichen Brandwunde davonkam, zusammen mit Williams einen vierten Versuch machen.

Auch ein Weltrekord. Der amerikanische Flieger Shank machte bei einem Schauffliegen in St. Paul (Minnesota) in 45 Minuten 515mal das Kunststück des Luftpurzelbaums mit dem Flugzeug.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs. 7. Febr. 4,187 G., 4,195 B.
 6 v. H. Dt. Reichsanleihe 1927: 86,75
 6½ v. H. Dt. Reichspostschatzw. 92
 Abl.-Rente I 51,87
 Abl.-Rente ohne Ausf. 16,25
 Franz. Franken 124,02 zu 1 Pfd. St., 25,45 zu 1 Dollar.
Berliner Geldmarkt. 7. Febr. Tagesgeld 7—8,5 v. H., Monatsgeld 7,5—8,5 v. H., Privatdiskont 6,25 v. H. kurz und lang. Warenwechsel 6,875 v. H.

Japanische Ausstellung in Leipzig. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse werden erstmals 114 bedeutende japanische Firmen mit einigen tausend Käufern vertreten sein.

Der erste „Pulsmanzug“ in Deutschland kehrt vom 15. Mai an von Holland (Abgang in Hook von Holland) über Duisburg, Düsseldorf, Köln, Mainz, Mannheim, Karlsruhe 15.51 Uhr, Oos (16.18), Freiburg (17.40) bis Basel (18.32). Der Gegenzug verläßt Basel am 9.25 Uhr und ist abends 22.22 in Hook. Vom 1. Juli bis 10. September geht der Zug bis Luzern.

Die ersten Frauen an der Wiener Börse. An der Wiener Warenbörse sind zum erstenmal drei verhältnismäßig junge Frauen (Junggefellinnen) als Mitglieder zugelassen worden. Die eine besitzt eine größere Einfuhrhandlung von Südfrüchten, die andere betreibt eine italienische Konfektfabrik, die dritte einen Einfuhrhandel für Lebensmittel.

Erleichterung der deutschen Einwanderung. Der amerikanische Arbeitsminister soll erklärt haben, man sei bemüht, die Einwanderungsgesetze zu mildern, namentlich für deutsche, englische und irische Einwanderer.

Zur Frage des Eisenpreises. In einer Besprechung im Reichswirtschaftsministerium, an der Vertreter der Länderregierungen und der süddeutschen verarbeitenden Eisenindustrie teilnahmen, wurde von seiten der letzteren mitgeteilt, daß am 6. Februar eine Einigung mit den Eisenwerken erzielt worden ist dahingehend, daß für die Dauer des Bestehens der gegenwärtigen Vertragsverträge für Stabeisen und Formeisen die Grundpreisspanne zwischen der Frachtbasis Oberhausen und Neunkirchen in Höhe von 6 Mark für die Tonne weiterhin unverändert bleibt.

Wärrt. Notenbank. Der Aufsichtsrat der Wärrt. Notenbank hat in seiner Sitzung vom 6. Februar beschlossen, der auf 29. Febr. einzuberufenden Generalversammlung nach entsprechenden Rückstellungen, insbesondere nach Zahlung von 60.000 RM. an den Beamten-Unterstützungsfonds, die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent auf das Kapital von 7 Millionen für das Jahr 1927 vorzuschlagen.

Aus der Industrie. Die Gebr. Orosch & Co. in Uraach erzielte einen Reingewinn von 68.110 RM. und verteilt 5,5 v. H. Dividende gegen 6 Prozent im Vorjahr. — Das Portland-Zementwerk zu Lauffen a. N. erzielte einen Reingewinn von 668.707 RM. gegen 535.997 RM. im Vorjahr. Es werden 12 Prozent Dividende vorgeschlagen.

Im Lohnstreit der mitteldeutschen Metallindustrie hat der Reichsarbeitsminister die Parteien zu Verhandlungen am 8. Februar eingeladen.

Wegen eine Schuh- und Ledermesse. Vom Wärrt. Gerberverein wird eine gezeichnete: Die Südd. Textil- und Bekleidungs-messe in Stuttgart, Direktion Gewerbehalleplatz, beabsichtigt Ende März eine Schuh- und Ledermesse in Stuttgart zu veranstalten, ohne vorher mit den maßgebenden Kreisen der wärrt. Gerbervereine Lederindustrie und Schuhindustrie sich irgendwie in Verbindung gesetzt zu haben. Die wärrt. Lederindustrie hat übrigens in Uebereinstimmung mit der wärrt. Schuhindustrie beschlossen, dieses Ausstellungsunternehmen nicht zu unterstützen, im Gegenteil als eine völlig überflüssige Einrichtung zu bekämpfen. Es handelt sich hier zweifellos um ein privates, nur den Interessen einzelner Personen dienendes Unternehmen, das nach der Auffassung der wärrt. Lederindustrie und ihrer Organisation, des Wärrt. Gerbervereins, nicht unterstützt werden kann. Die wärrt. Lederindustrie verwahrt sich nachdrücklich gegen derartige Veranlassungen, die ohne jeden wirtschaftlichen Nutzen nur privaten Sonderinteressen dienen.

Stuttgarter Börse. 7. Febr. Weitere günstige Mitteilungen über die Freigabe-Willigkeiten an der Berliner Vorbörse Ausstellungen von 3—5 Prozent, jedoch konnten sich bei Beginn der Börse die Kurse nicht auf dem erhöhten Stande behaupten; die

Stimmung war freundlich mit festem Grundton ohne wesentlichen Aufschlag. Geldmarktdrucke lagen etwas fester.

Wärrt. Bergische Vereinsbank Filiale der Deutschen Bank.

Märkte

Stuttgarter Schlachttiermarkt. Dem heutigen Markt waren zugetrudelt: 28 Ochsen, 23 Bullen, 278 Jungkälber, 278 Jungstiere, 145 Kälber, 783 Kälber, 2200 Schweine, 1 Schaf und 1 Ziege. Davon blieben unverkauft: 2 Ochsen, 28 Jungkälber, 25 Jungstiere, 25 Kälber und 120 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh ruhig, Ueberstand, Kälber belebt, Schweine mäßig belebt.

Ochsen:	7. 2.	2. 2.	Kälber:	7. 2.	2. 2.
ausgemästet	54-59	—	Keilschlag	20-28	20-28
vollfleischig	46-52	—	gering genährte	14-18	14-18
Keilschlag	39-44	—	Kälber:		
Bullen:			reife Mast- und beste Saugkälber:	80-83	78-82
ausgemästet	50-52	49-51	mittl. Mast- und gute Saugkälber:	70-78	67-76
vollfleischig	46-49	44-47	geringe Kälber:	60-67	58-65
Keilschlag	42-46	—	Schweine:		
Jungstiere:			über 300 Pfd.	62-63	61-63
ausgemästet	59-61	57-60	150-300 Pfd.	62-63	61-63
vollfleischig	50-56	50-56	100-150 Pfd.	60-62	60-62
Keilschlag	42-48	42-48	100-200 Pfd.	58-59	58-59
gering genährte	—	—	120-160 Pfd.	55-57	56-57
Kälber:			unter 100 Pfd.	55-57	56-57
ausgemästet	40-46	—	Sauen	42-52	42-52
vollfleischig	30-37	29-36			

Ulmer Schlachttiermarkt. 7. Febr. Zutrieb: 6 Ochsen, 10 Ferkel, 21 Kälber, 15 Rinder, 122 Kälber, 203 Schweine. Preise: Ochsen 1. 50-52, Ferkel 1. 44-48, 2. 40-42, Kälber 1. 74-76, 2. 68-72, Schweine 1. 52-54, 2. 48-50. Marktverlauf: In allen Gattungen langsam.

Pforzheimer Schlachttiermarkt. 7. Febr. Zutrieb: 7 Ochsen, 14 Kälber, 37 Rinder, 15 Ferkel, 10 Kälber, 488 Schweine. Preise: Ochsen 1. 55-57, 2. 52-54, Ferkel 1. 51-53, 2. und 3. 31-40, Kälber 1. 55-57, 2. 52-54, Rinder 1. 59-61, 2. 55-57, Schweine 1. 60-62, 2. 60-62, 3. 55-58. Marktverlauf: Großvieh langsam, Schweine lebhaft.

Schweinepreise. Wuppinger: Läufer 30-55, Saugschweine 10 bis 20. — Elmangen: Milchschweine 30-45, Läufer 40-50. — Herberberg: Milchschweine 17-23, Läufer 32-35. — Ravensburg: Ferkel 18-24, Läufer 30-50. — Saulgau: Ferkel 23-27, Läufer 35-47. —

Fruchtpreise. Balingen: Haber 10,50. — Elmangen: Weizen 14, Roggen 13,50-14,50, Gerste 13,40-13,70, Hafer 10,40-10,50. — Nagold: Weizen 13-13,50, Gerste 12,50, Haber 10. — Ravensburg: Weizen 10,25-10,50, Weizen 13,50-13,75, Roggen 12 bis 12,30, Gerste 13,50, Haber 11,65-12, Saat Haber 12,75. — Reutlingen: Weizen 14-15, Dinkel 8,50-11, Gerste 11,20-13,50, Haber 11-13. — Ulm: Kernen 14,30, Weizen 12,40-13,20, Roggen 13, Gerste 13,30-13,60, Haber 10,20-11,20. —

Nürnberg Hopfen vom 6. Febr. Keine Zufuhr. Umsatz bis halb 12 Uhr 20 Ballen. Haltung sehr rubig. Markthopfen kostete 100-120 RM.

Liquidation. Die Firma Otto Weber, Verlagsdruckerei, Heilbronn a. N., stellt ihre Zahlungen ein und tritt in Liquidation. Es verbleiben für die Befriedigung der Gläubiger, deren Höhe mit 182.812 M. angegeben wird, nach Abzug der bevorrechtigten Forderungen von 25.000 M. 50.000 M. und die anschließend schwer realisierbaren Ausstände von 150.000 M.; hieraus glaubt der Liquidator bei ruhiger Abwicklung der Geschäfte eine Quote von 70 v. H. herauswirtschaften zu können. Als Käufer der Firma tritt eine neu gegründete G. m. b. H. auf, die von den beiden bisherigen Inhabern und zwei Prokuristen der Firma gegründet wurde.

Konkurs. Bauunternehmer Paul Selter in Luchheim, Oa. Elmangen.

Bauplag-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde bringt am nächsten Freitag den 10. Februar 1928, vormittags 11 Uhr 2 Baupläze an der Paulinenstraße vom Sonnenwirt Weber'schen Grundstück im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Wildbad den 8. Februar 1928. Stadtschultheißenamt.

Für die Sommermonate wird von hiesigem Geschäft jüngerer tüchtiger Hilfskraft die möglichst in Büroarbeit schon etwas bewandert ist, gesucht. Angebote unter S 80 an das Wildbader Tagblatt erbeten.

Ich offeriere meine eigenen Fabrikate zu außergewöhnlich billigen Preisen:

la. Bodenwachs in weiß und gelb 1 Pfd.-Dose 80 Pfg., 2 Pfd. 1.45
 Terpentinware
 Schuhcreme und Lederfett
 Reinhold Buhlmann, Olgastr. 29

Erklärung!

In meiner Erwiderung in Nr. 29 des „Wildbader Tagblatt“ habe ich ohne persönliche Gehässigkeit dem Artikelschreiber gegenüber meine politische Meinung geäußert, denn ich stehe auf dem Standpunkt, daß man politisch seine Meinung äußern kann, ohne persönlich zu werden. Wenn ich in demselben Artikel Wahrheiten geschrieben habe, so ist das mein Recht als Staatsbürger im demokratischen Staat. Da ich aber nun in dem zestrigen „Eingefandt“ des Herrn Bize-wachtmeister a. D. persönlich angegriffen wurde, werde ich mich in Kürze dazu äußern. Daß ich mich in verschiedenen Einspartei herumgetrieben habe, ist eine Unwahrheit. Ich habe noch nie der R.P.D., S.P.D., noch der D.D.P. angehört, sondern bin im September 1922 in Ludwigshafen der Nat.-Soz.-Arb.-Partei beigetreten und habe die Weltanschauung dieser Partei auch jederzeit in den Verbänden vertreten, welchen ich nach dem Verbot der N.S.D.A.P. angehörte. Daß alle sozialdemokratischen Arbeiter vaterlands-feindlich sind, habe ich noch nie behauptet; aber derjenige, der heute noch der S.P.D. angehört und erwartet, daß diese Partei Politik für des Vaterlandes und des Arbeiters Wohl macht, der täuscht sich. In einer demnächst von unserer Ortsgruppe angelegter Versammlung werde ich dann zum ganzen Thema besonders Stellung nehmen.

N. S. D. A. P., Ortsgruppe Wildbad
 Der Ortsgruppenführer: R. Schmid.

Suchholz.

In Abt. Matherhofwegle u. Farnplatte kann Suchholz geholt werden. Wildbad den 7. Febr. 1928. Städt. Forstamt.

La. frische Eier

und stets frische Butter empfiehlt Charlotte Treiber Wm. (Altes Rathaus).

Prima fettes Kuhfleisch

Pfd. 70 Pfg. empfiehlt Metzgerei Ellermann.

Diamant

das Qualitäts-Fahrrad jetzt auch auf Abzahlung lieferbar Preis 105 Mark Vertretung für Wildbad und Umgebung: Karl Subach jun. Telephon 237.

Ratten und Mäuse Wanzen u. Motten Käfer etc. samt Brut beseitigt rationell A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Giltstraße 21, Mustergültige neuzeitliche Bettfedernreinigung - Säml. Emsenschädlings-Bekämpfungsmittel. - Anfragen befordert die Tagblatt-Geschäftsstelle.

W. V. W.

Morgen Donnerstag nachm. 4 Uhr bei Wurz, z. Eintracht.

Zimmermädchen.

Gefl. Offerten erbeten unter R. B. 32 an die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Visitkarten

liefert in kürzester Frist die Buchdruckerei ds. Bl.

LUGER

Heute frisch eingeetroffen:
 Kabeljau Pfd. 35 Pfg.
 Süßbücklinge Pfd. 28 Pfg.
 Kieler Sprotten Pfd. 60 Pfg.
 Bismarckheringe 1 Str. Dose 88 Pfg.
 5% Rabatt

Turn-Verein Wildbad.

Diejenigen Mitglieder, welche beabsichtigen, das am Samstag den 11. Februar stattfindende Kostümfest zu besuchen, können ihre Eintrittskarten von heute nachmittag 4 Uhr an bis einschließl. Samstag mittag 12 Uhr im Gasthaus zur „Alten Linde“ gegen eine Gebühr von 1 Mark in Empfang nehmen. Auch Nichtmitglieder können daselbst Eintrittskarten zu 2 Mark im Vorverkauf lösen. Der Turnrat.

Turnerinnen! Heute abend keine Turnstunde! Der Turnwart.